



Wasserverband Eifel-Rur | Postfach 10 25 64 | 52325 Düren

Gemeinde Hellenthal  
Fachbereich 3- Bauen und Planen -  
Rathausstraße 2  
53940 Hellenthal/Eifel

*Ihr Zeichen*

*Ihre Nachricht vom*  
08.07.2022

*Unser Zeichen*  
4.02-(Hop/JB) 20719

*Kontakt*  
Arno Hoppmann  
4.02 Stabsstelle Flussgebiets- und  
Investitionsmanagement

T: +49 2421 494-1312  
F: +49 2421 494-99-1312

M: arno.hoppmann@wver.de

*Datum*  
10.08.2022

*Seite*  
| 1

**Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 62 der Gemeinde Hellenthal „Gewerbegebiet hier: Stellungnahme des Wasserverbandes Eifel - Rur**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Zu den folgenden Punkten nehmen wir wie folgt Stellung:

Siedlungsentwässerung:

Das Erweiterungsgebiet des Bebauungsplans Nr. 62 „Gewerbegebiet Dommersbach“ wurde als Prognosefläche in der Netzanzeige der Kläranlage Schleiden (2017) berücksichtigt. Sowohl die Entlastungsrate e0 als auch das Mischungsverhältnis m des nachgeschalteten Bauwerks Regenüberlaufbecken 20 „Dommersbach“ sind im Rahmen der Prognosebetrachtung (siehe Abbildung 1) ausreichend eingehalten. Aus siedlungswasserwirtschaftlicher Sicht bestehen seitens des Wasserverbandes Eifel-Rur hinsichtlich des Vorhabens keine Bedenken.

Hochwasserschutz:

Im Zuge des Hochwasserschutz-Direktmaßnahmen-Workshops (Arbeitspaket 1) des momentan zu erarbeiteten „integrierten Hochwasserschutz-Konzeptes Urft/Olef“ wurden seitens der Gemeinde Hellenthal erhebliche Schäden für die Ortslage Dommersbach sowie für die – im Rahmen des Bebauungsplans Nr. 62 zu erweiternde – Firma HOLTEC beschrieben. Die verursachten Schäden generierten sich während des Extremhochwasser-Ereignisses aus dem Schmalebach selbst sowie aus der Topografie des Schmalebachtals.

Im oben genannten Workshop wurden kurzfristig umsetzbare Direktmaßnahmen-Vorschläge entwickelt, um den Hochwasserschutz nachhaltig zu verbessern. Eine der Maßnahmen sieht kurz oberhalb des Betrachtungsbereiches des Bebauungsplans Nr. 62 den Bau mehrerer kaskadenartiger Erdwälle/Erddämme zur Hochwasserretention vor (siehe Abbildung 2,3 und 4).

Zusätzlich wurde für die Firma HOLTEC eine Gefährdungsanalyse der Überschwemmungsrisiken mit Empfehlungen zur Verbesserung der Überschwemmungsvorsorge (Schutzkonzept) durchgeführt, die



als abgestimmte Direktmaßnahme im Sinne des Gesamtkonzeptes den Hochwasserschutz zusätzlich verbessern soll (siehe Abbildung 5).

Wir geben zu bedenken, dass die großflächige Versiegelung des Schmalebachtals im Zuge der Erschließung des Plans Nr. 62 „Gewerbegebiet Dommersbach“ die Abschlusssituation erheblich verschärfen kann. Dies kann negative Auswirkungen für den Hochwasserschutz nach sich ziehen und steht somit konträr zum „integrierten Hochwasserschutz-Konzept Urft/Olef“.

Freundliche Grüße  
Im Auftrag

Arno Hopmann  
Stabsstellenleiter









